

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 34

Illustration: Kind von heute
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

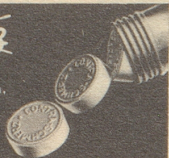
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweg, Migräne,
Zahnweg, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



So oder So?
Natürlich schlank! Korpulenz
macht alt! Nehmen Sie recht-
zeitig die seit 40 Jahren be-
währten, in allen Apotheken
und Drogerien vorrätigen
**Boxbergers Kissinger
Entfettungs-Tabletten**
50 St. 3.45
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.

NEU Garantie-Plombe
NEU ALBERT FROST Packing
Stanniol-Vollschutz
NEU einzigartiger
Käuferschutz

ASTRA
HUILE
D'ARACHIDES

A57B

Ein kühler
Milchtrunk
für Dein
Wohlbehagen

PZM

DIE FRAU



man noch der Zoologiestunden ... (siehe oben), aber, daß zwei ältere Damen – nein, das erzähle ich lieber nicht, denn sie trugen bestimmt keine Schuld daran, daß das eheherrliche Portemonnaie keine Pelzkenntnis gestattete. Vielleicht waren auch die Brillengläser etwas schmutzgestreift; wie dem auch sei, die beiden gaben angesichts des Leoparden ihrem Entzücken über das schöne Zebra Ausdruck.

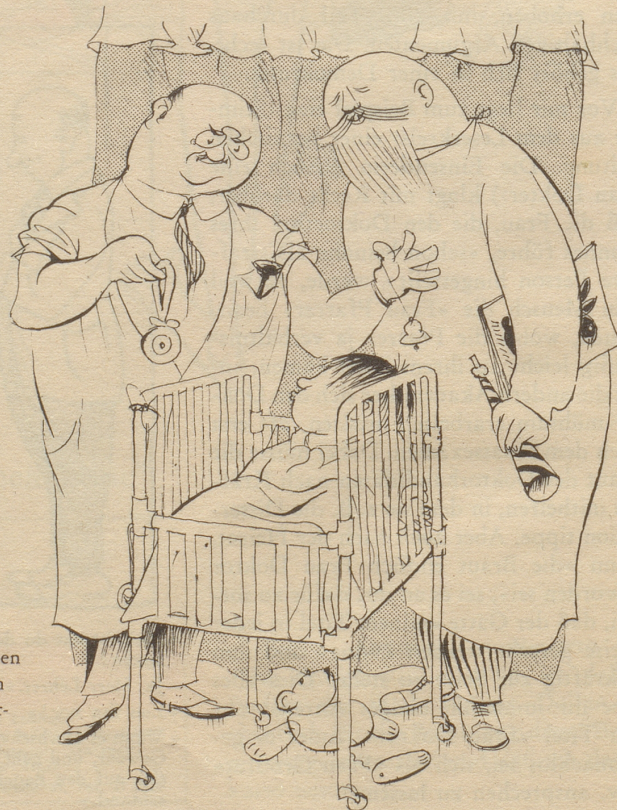
Ein gutes Zeichen für die Zürcher Filmkultur ist, daß das liebe Publikum von der Wochenschau her wußte, daß ein Giraffenbaby das Licht des Zoos erblickt hatte. Das Giraffenglück war aber den Baslern beschieden. Wahrscheinlich trugen zu dieser Zeit die meisten Leute Fatamorgana-Brillen, denn nur jeder fünfte fiel nicht in Entzücken ob des «herzigen Jungen». Drei ausgewachsene Giraffen kauten hinter Gittern behaglich wieder.

Ein kleiner Sprössling verlangte mit der typischen Frage: «Was isch das für es Tier?» Aufklärung von seiner Mama. Es handelte sich um ein Kudu, also um eine Antilopenart (natürlich nicht bei der Mama). Böserartigerweise fuhr meine Kameradin mit der ironischen Antwort:

«Das isch s chli Giräffli» dazwischen. Der Bub lehnte entschieden ab, worauf die mütterliche Autorität mit gewichtigen Worten die Antwort bekräftigte. Wie die gute Frau bemerkte, daß unsere Mundwinkel ein verzweifelter Wettrennen Richtung Ohren, starteten, hatte sie plötzlich Eile nach dem Affenhaus zu kommen. Nebenbei gesagt, es ist sehr lustig, wie die Kinder oft kluge Fragen stellen und die Erwachsenen sich urplötzlich einer ganz besonderen Sehenswürdigkeit des Zoos erinnern.

Das Affenhaus, – ich bin nun überzeugte Anhängerin der Abstammungslehre. Angesichts der entfernten (alles ist bekanntlich relativ) Stammverwandten, werden die Gedächtnisse der Beschauer zu übernatürlicher Erinnerungsfähigkeit über Generationen hinweg angeregt. Längst vergessene primitive Laute und Gesten drängen sich ins Bewußtsein und bleiben dort nicht etwa stecken. Oft ist es selbst für den Wärter schwer zu sagen, wer hinter die Gitter gehört. – Aber was will man, schließlich stammen wir alle vom Affen ab und bei Verwandtenbesuchen pflegt man sich oftmals eigenartig zu benehmen. –

-ko-



Kind von heute

„Aha, die Herren Doktoren sind wieder da mit ihren psychologischen Testversuchen!“